

L03785 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 18. 3. 1913

Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

18. 3. 1913.

Lieber Herr Dr. Zweig.

- Seien Sie vielmals bedankt für Ihre Bemühungen in meiner Sache. Wenn für das
5 »Weite Land« kein Theater übrig bleibt als das Des Arts, so würde ich es natür-
lich auch akzeptieren, vorausgesetzt dass ich auf eine gute Darstellung rechnen
könnte. Ein Erfolg des Stücks in Paris ist meines Erachtens nur möglich, wenn
insbesondere der Hofreiter durch einen Schauspieler ersten Ranges dem Ver-
ständnis der Leute nahegebracht werden würde.
- 10 Ich weiss nicht, ob das Theater Des Arts über eine festengagierte Truppe verfügt
oder sich mit Schauspielern von Fall zu Fall behilft; dass man etwa Guitry (der
das Stück hier gesehen hat und sich dafür interessieren soll) gewänne, ist wohl
ausgeschlossen, – nicht wahr? Wenn das Erscheinen als Buch den Verzicht auf
die Aufführung bedeutet, möchte ich davon doch lieber vorläufig absehen. Bitte
15 sagen Sie auch Herrn M^{aau}o^vri^{cce}sse^v, ich sei völlig überzeugt, dass er nichts
unterl^{^ie}^äss^et^v, was im Interesse unserer Komödie liegen k^{^a}ö^vnn[·]te.^v
Wir haben hier eine etwas unruhige Zeit hinter uns, da Heini an Blinddarm
operiert worden und erst gestern ^{^("bei vortrefflichem Befinden")^v} aus dem Sana-
torium wiederheimgekehrt ist.
- 20 Mit vielen Grüßen, auch von meiner Frau
Ihr aufrichtig ergebener

[hs.:] Arthur Schnitzler

⑨ Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Briefkarte, 1 Blatt, 2 Seiten, 1237 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen und Unterschrift)